

# Hü und hott bei Windenergie

## ■ **Betrifft: Berichterstattung über Windenergie-Anlagen in Borchten und Paderborn.**

Da ist man schon verwundert, wenn man liest, dass sich Herr Sascha Pöppe von der Paderborner FDP gegen den Bau von 200 Meter hohen Windkraftanlagen in Dahl wendet, während sich das Borchener FDP-Ratsmitglied Herr Welting für den Bau der 180 Meter hohen Anlagen nur ein paar Meter weiter in Dörenhagen vehement einsetzt. Mit der offiziellen Begründung (...), dass für die Energiewende doch unbedingt solche Anlagen notwendig sind. In Paderborn hü, in Borchten hott, so kennen wir die FDP (...).

Auch das Abstimmungsverhalten der Fraktion der Grünen lässt einen ratlos zurück. In der Haupt- und Finanzausschusssitzung ließen sie sich noch von den guten Argumenten (. ..) überzeugen und enthielten sich der Stimme. Im Rat dann aber das gleiche reflexhafte Abstimmungsverhalten wie gehabt, nämlich für weitere Windräder in Borchten, auch ohne Höhenbegrenzungen. (...) Da wurde dann wahrscheinlich bei der innerparteilichen Meinungsbildung noch mal „nachjustiert“, auch gerne „geRemelt“ genannt.

Da wir seinerzeit zur Festle-

gung des Flächennutzungsplanes alle Seiten berücksichtigt haben, dürfen wir nicht einzelne Grundlagen, und dazu gehört die Höhenbegrenzung auf maximal 100 m, einfach weglassen lassen. Hierdurch würden wir eine einseitige Veränderung vornehmen, die unseren Flächennutzungsplan kippen könnte. Wir müssen die berechtigten Interessen aller Beteiligten berücksichtigen und dürfen nicht einseitig für die Windenergie und gegen die Anwohner oder auch umgekehrt entscheiden. Wir haben frühzeitig die Grundlage für die regenerative Energiegewinnung in Borchten geschaffen (aktuell 78 Prozent über dem Eigenbedarf) ohne den Schutz für die Bewohner zu vernachlässigen. Wir wollen nicht vor den Drohungen, eventuell eine Aufhebung unseres Flächennutzungsplanes durch ein Urteil zu erhalten, einknicken (. . .).

**Michael Hartmann**

SPD-Fraktionsvorsitzender  
33178 Borchten

---

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.